

Die - *Th II d* *Nr. 44*
Bibelgesellschaften

in **Estland**

und deren

Wirksamkeit im Jahre 1850.

II *432*
906
Lasset das Wort Christi unter euch reichlich
wohnen in aller Weisheit! Coloss. 3, 16.

Das ist der Wahlspruch, das die Regel und das Ziel alles Wirkens unserer evangelischen Bibelgesellschaften. Ueberall, wo Christen sind, soll das Wort Christi, ihres einigen Herrn und Meisters reichlich unter ihnen wohnen, in aller Weisheit. Von frühester Jugend an sind wir in seinen Bund mit aufgenommen, ehe wir noch zu ahnen vermögen, welcher Wohlthat wir damit theilhaftig geworden. Beim Heranreifen unserer Einsicht und Erkenntniß werden wir bekräftigt und bestätigt in der Weisheit von Christo und geloben feierlich an heil. Stätte, ihm nachzufolgen, dann aber zuerst und vor allen Dingen nur dem Reiche Gottes nachzutrachten, zu dem sein Wort, sein heiliges Evangelium der einzige rechte Wegweiser ist. Bei jeder spätern Zulassung zu seinem heil. Nachtmale werden wir auf's Neue an unsere jugendlichen Gelübde erinnert, und erneuern sie vor seinem Angesichte; und dennoch wie schwer wird uns, in unser Alltagsleben zurückgekehrt, sie stets und allezeit zu erfüllen, wie wenig beharren wir in der erkannten Weisheit, wie viel fehlt, daß wir das Wort Gottes beständig unter uns wohnen lassen, wie vielmehr, daß es reichlich unter uns wohne? Aber Jesus Sirach schon sagt: Wer Gottes Wort ehrt, der thut den rechten Gottesdienst, und wer es lieb hat, den hat der Herr auch lieb! Und was können wir höheres wünschen, was köstlicheres erstreben, als die Liebe Gottes, unsers Herrn; und wie könnten wir das leichter, als indem wir sein Wort ehren und lieben, täglich damit umgehen und darnach leben und thun, so viel wir vermögen! Hat dies doch auch die Verheißung der Schrift für sich in dem bekannten Spruch von Sirach 12, 22: Wohl dem, der mit Gottes Wort umgeht! Ja, sagt er nicht an einer andern Stelle 32, 19 ausdrücklich: Wer nach Gottes Wort fraget, der wird es reichlich überkommen! und dürfen wir nicht hoffen, daß uns damit auch das Verstandniß dieses theuer werthen Wortes mehr aufgehen und die Erkenntniß der Weisheit Christi immer reichlicher zu Theil werden wird; dürfen wir nicht hoffen, daß mit solcher Erkenntniß auch unsere Kraft

wachsen werde, für das Reich Gottes zu wirken und seinen Willen zu erfüllen. Sprach doch unser Herr und Erlöser einst selbst, wie Lucas 8, 21 berichtet: Meine Mutter und Brüder sind diese, die Gottes Wort hören und thun! Das Hören also nicht allein, das Lesen, Verstehen von Gottes Wort und das Thun darnach soll uns würdig machen, von unserm Herrn und Meister dereinst wie seine Mutter und wie seine Brüder angesehen und gleich ihnen lieb und werth geachtet zu werden. Welch ein mächtiger Antrieb, Welch eine große Aufmunterung für uns arme Sterbliche, nach dem Wort Gottes zu fragen, es recht zu Herzen zu nehmen und darnach zu handeln, nach unserm äußersten Ringen und Vermögen! Und damit stimmt die andere Verheißung des Herrn, beim Johannes 6, 63 überein: Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben; und ferner ebend. 8, 51: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Ewiges Leben und himmlische Seligkeit hängt für uns davon ab, daß wir das Wort Gottes haben, und daß wir es nicht blos hören, sondern ihm auch glauben und vertrauen, daß wir es uns zu eigen machen und es halten, daß es unsers Fußes Leuchte sei auf allen unsern Wegen, und wir auch in der Stunde der Anfechtung und bei aufstößenden Zweifeln uns nur darnach richten; denn auch die Anfechtung lehret auf's Wort merken, und im Elende ist Gottes Wort unser bester Trost und erquicket uns in unserer Noth.

Durchdrungen von dieser Wahrheit und von der Ueberzeugung, daß Gottes Wort die rechte Lehre sei für alle Menschen, haben sich daher Gesellschaften gebildet zur Verbreitung des Gottes Wortes in allen Kreisen, wohin ihr Wunsch und ihr Wirken reicht, und bemühen sie sich, Allen, die darnach fragen, es reichlich zukommen zu lassen, auf daß es unter ihnen wohne in aller Weisheit. Das ist denn nun das Streben, das ist das Ziel auch unserer evangelischen Bibelgesellschaften in Ehstland. Zu zeigen aber, wie sie dafür gewirkt und wie sie darin um einen oder einige Schritte ihrem Ziele in dem vorflossenen Jahre näher gekommen, das ist der Zweck der nachstehenden Blätter, deren Bestimmung auf's Schönste erreicht würde, wenn sie damit hier oder da neuen Durst und Hunger nach dem Worte des Lebens erregen könnten, wo es daran etwa noch fehlt.

Die ehstländische Sections-Comität der evangelischen Bibelgesellschaft in Reval

hat vor Allem darnach getrachtet, reichlichen Vorrath an dem Worte Gottes zu schaffen für Alle, die darnach fragen. Deren aber sind nicht wenige gewesen, denn durch die große Nachfrage nach ehstnischen Bibeln in 4to ist die Matthiesen'sche Druckerei in Dorpat veranlaßt

worden, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, um die erst zu Anfang v. J. beendigte Auflage dieser Bibel zu Ende k. J. in einer neuen Auflage wieder erscheinen zu lassen, nachdem sie nun auch die früher Revalsche Ausgabe des ehstnischen Neuen Testaments in Dorpat erneuert hat. Und gleichzeitig ist das von Hrn. Laakmann in Dorpat zu Ende 1849 mit Stereotypen gedruckte ehstnische Neue Testament zum größten Theil durch das starke Bedürfniß darnach in Ehstland und die unentgeltliche Vertheilung desselben an die von hiezus im v. Jahre in's Militair getretenen Ehsten schon zu Ende v. J. völlig vergriffen und dadurch eine neue Auflage desselben nöthig geworden, welche auch schon die Presse verlassen hat.

Den Verbrauch heil. Schriften im J. 1850 ergibt folgende Uebersicht.

Bücher der heil. Schrift.	Von 1849 vorhanden.	1850 hinzu gekommen.	Davon ver- kauft	Desgleichen verschenkt.	Nachgeblic- ben sine.	Silb. Münze.		
						Rub.	Kop.	
Deutsche Bibeln	Petersburg, geb.	—	12	7	—	5	1	50
	Elberfeld ungeb.	114	—	—	9	105	—	45
	geb. aber 67 in ganz Leder	15	24	26	—	13	—	85
	in halb Leder mit Goldschn.	4	40	27	4	13	—	75
	London, Goldsch.	3	3	4	—	2	1	50
Neue Testam.	London, Goldsch.	1	—	1	—	—	1	30
	Barmen, nebst Ps.	14	—	3	—	11	1	50
	Hannover, desgl.	8	82	83	—	7	—	30
	Leipzig, ohne Ps.	—	28	5	22	1	—	25
Psalter, Ehstn. Bibeln,	London, Goldschn.	5	3	4	—	4	—	35
	„ dgl. mit Ps.	9	15	22	—	2	—	40
Psalter, London	5	—	5	—	—	—	—	15
Ehstn. Bibeln, Dorpat, ungeb.	—	32	28	4	—	—	—	90
„ „ geb.	—	805	772	1	32	1	40	40
„ „ Borgå, ungeb.	16	5	2	10	9	—	60	60
„ „ geb.	—	145	64	6	75	1	—	—
N. Test., Dorpat, Stereot.	198	1681	1105	68	73	—	20	20
Reval 1843 . . .	(232 150)	350	691	633	1	40	—	25
Psalter, Dorpat, geb.	28	100	90	—	38	—	10	10
Lettische Bibel, Mitau, geb.	20	—	—	10	10	1	—	—
N. Test., daselbst, geb.	20	—	—	—	20	—	30	30
Schwedische Bibel . . .	6	—	3	1	2	—	85	85
N. Testamente . . .	4	—	2	2	—	—	20	20
Finnische Bibel . . .	6	—	4	1	1	1	—	—
N. Testamente . . .	6	—	—	1	5	—	30	30
Psalter . . .	9	—	—	—	9	—	10	10
Summa	873	3325	2948	773	477	—	—	—

Monat	Einnahme.	Silb. Wzge. Rbl. R.
	1850.	
Jan.	Vom Jahre 1849 waren übrig	117 85
	Jahresbeiträge wurden eingesandt von d. Hülfsbibel= Gesellschaft zu Ampel	7 —
	Goldenbeck	5 —
	Jewe	25 —
	Johannis	6 —
	Jürgens	10 —
	Karusen	11 50
	Kosch	24 —
	Marien Magdalenen	12 50
	Martens	14 —
	Nöthel	50 —
	Simonis	20 —
Febr.	Wesenberg	9 —
	Beiträge, gesammelt von Hrn. Regierungsrath, Staatsrath und Ritter von Schwabs	44 25
März	Mitglieder=Beiträge laut Collecten=Buch	116 30
	Zinsen des Capitals in der Credit=Casse	56 —
	Verkaufte Exemplare von Arroteggeminne 2. Aufl.	— 35
Mai.	Beitrag der Hülf= Bibel = Gesellschaft zu Kappel	25 —
Jun.	Desgleichen von der Hülf= Bibel = Gesellschaft zu Pühhalep	68 85
	Und von der Hülf= Bibel = Gesellschaft zu Leal und Kirrefer	20 —
24.	Geschenk von dem Hrn. Prediger zu Haljall	10 —
	Collecte beim Bibelfest in der Ritter= und Dom= Kirche	12 75
	Erlös beim Verkauf heil. Schriften	823 95
Juli	Ertrag der Collecten in den lutherischen Stadt= Kirchen	74 93
	Nachträglich durch Hrn. Pastor Huhn	4 20
Sept.	Beitrag der Ministerial = Bücher = Verlags = Casse zur Vertheilung von Neuen Testamenten an Rekruten	100 —
	Beiträge von Mitgliedern laut Collecten=Buch	17 —
Oct.	Desgleichen gesammelt von Hrn. Malm	15 —
Nov.	Beitrag der Hülf= Bibel = Gesellschaften zu St. Marien	10 —
	zu St. Matthaei	15 —
	zu Maholm	20 —
Dec.	Desgleichen der Hülf= Bibel = Gesellschaften zu Nissi und zu Fickel	10 —
	Verkauf von Arroteggeminne kolmas jäggo	20 —
	Verkauf heil. Schriften im Laufe des halben Jahres	720 90
	Zusammen	2506 33

Monat	Ausgabe.	Sib. - Mze.	
		Rbl.	1 R.
	1 8 5 0.		
Jan.	Für 100 ehstnische Psalter in Dorpat	8	—
	„ 250 ehstnische Neue Testamente Stereot.	53	75
	„ 300 ehstnische Bibeln in 4to	285	—
	„ deren Emballage und Fracht	33	65
Febr.	„ 100 ehstnische Neue Testamente in Reval	40	—
	„ deutsche Neue Testamente durch Hrn. St.=Rath v. Schwebs	20	50
	Desgleichen für ehstnische Bibeln und Neue Testamente	82	50
Mrz.	Für Papier, Druck und Hefsten des Arroteggeminne 2. Aufl.	15	40
	„ Einsammeln der Beiträge von den Mitgliedern früher schuldige ehstnische Bibeln in 4to Abtrag an die Bücherverlags-Casse	11	55
	„ heil. Schriften an die Haupt=Comität, Abtrag Assicuranz auf der Post	150	—
Mai.	„ beil. Schriften an die Haupt=Comität, Abtrag Assicuranz auf der Post	100	—
	„ Vorschuß für den Wieder=Abdruck des Reval= ehstnischen Neuen Testaments	1	—
	„ Vorschuß für den Wieder=Abdruck des Reval= ehstnischen Neuen Testaments	100	—
Juni	„ Einband heil. Schriften	558	—
Juli	„ 200 ehstnische Bibeln in 4to nach Dorpat	190	—
Aug.	„ 300 ehstnische Neue Testamente Revaler Aus= gabe	120	—
Spt.	„ ehstnische Neue Testamente an Hrn. R.=Rath, Staatsrath u. Ritter v. Schwebs	254	13
	„ deutsche Neue Testamente an denselben	14	65
	„ Emballage und Fracht der Neuen Testamente aus Dorpat und Fellin	17	38
	„ Druck, Papier und Hefsten der deutschen Jah= res=Berichte	18	67
Oct.	Desgl. für 2500 ehstnische Jahresberichte	25	25
Dec.	Für Büchereinband	292	60
	„ die Diener bei Versendung der Bücherkasten und Packen	3	45
	„ heil. Schriften an die Haupt=Comität, Abtrag Assicuranz auf der Post	100	—
	„ Assicuranz auf der Post	1	—
	Bleiben vorhanden baar	9	85
Zusammen		2506	33

Es ergibt sich aus dieser Rechnungsübersicht, daß im J. 1850 fast noch einmal so viel Geld zur Anschaffung heil. Schriften hat verwendet werden müssen, als das Jahr vorher, und wenn im J. 1849 überhaupt 312 Bibeln, 1448 N. Test. und 38 Psalter, zus. 1798 heil. Schr. vertheilt worden, so sind dagegen im J. 1850 überhaupt verkauft 938 Bibeln, 1915 N. Test. und 95 Ps., zus. 2948 Exempl. verschenkt 46 „ „ 726 „ „ „ — „ „ 772 „

Zus. also 984 Bibeln, 2641 N. Test. und 95 Ps., zus. 3720 Exempl. der heil. Schrift in Umlauf gebracht worden, also mehr als das Doppelte des vorigen Jahres. Hierbei ist es der Comitât der ehstl. Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft eine angenehme Pflicht sowohl der Verwaltung der ehstländischen Ministerial-Bücher-Verlags-Casse für den großmüthigen Beitrag von 100 Rbl. S.-M. zur Vertheilung von ehstnischen N. Testamenten an die aus Ehstland abgegebenen Rekruten, die sol-cher Wohlthat würdig und bedürftig erschienen, als auch dem Vertreter der Großbritannischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg für seine preiswürdige Unterstützung des Ankaufs der mit Stereotypen in Dorpat gedruckten neuen Ausgabe des ehstnischen N. Testaments den lebhaftesten Dank hiermit auch öffentlich auszusprechen, da dieser doppelten Hülfe, so wie den ansehnlichen Beiträgen der Hülfsbibelgesellschaften und der Mitglieder der Bibelgesellschaft in Reval vorzugsweise diese wesentliche Förderung der Bibelsache hier zuzuschreiben ist, wozu auch die unermüdlige Vorsorge unsers Herrn Schatzmeisters und seine Bereitwilligkeit allen Anforderungen und Aufträgen durch Zusendung heil. Schriften so viel möglich sofort zu genügen vielfach mit beigetragen hat. Angenehm ist es dabei berichten zu können, daß sich unlängst in Harrien sowohl, als in Bierland eine neue Hülfsbibelgesellschaft gebildet hat, die bereits in voller Thätigkeit ist, das theure Wort Gottes in ihrem Wirkungskreise nach allen Seiten hin rasch auszubreiten und den Armen das Evangelium umsonst zu bringen, was den eifrig dazu mitwirkenden Seelsorgern schon die dankbarste Anerkennung ihrer Gemeinden erworben hat. Die neu gestiftete

Hülfsbibelgesellschaft in Jörden

findet wohl nahe an 1000 Exemplaren der heil. Schrift in der dastigen Gemeinde vor, da schon 1848 daselbst 887 Exemplare heil. Schrift gezählt worden sind, deren fleißiger Gebrauch das Bedürfniß nach dem Worte Gottes dort vielfach geweckt haben mag, da die Gründung einer eigenen Gesellschaft zur Verbreitung der Schrift viel größere Theilnahme in der Gemeinde erweckt hat, als der Herr Prediger, wie er schreibt, erwartet hatte. Es sind der Gesellschaft auf ihren Wunsch

gleich 5 deutsche und 15 ehstnische Bibeln und 10 N. Testamente zugesandt worden, und außerdem das übliche Geschenk an deutschen und ehstnischen heil. Schriften für jeden neuen Hülfverein der Bibelgesellschaft in Ehstland.

Hülfsbibelgesellschaft zu Nappel.

Hier ward am 10. September v. J. das alljährliche Bibelfest bei zahlreichst versammelter Gemeinde gefeiert. Durch die Bemühung einiger Mitglieder des Bibelvereins war die Kirche geschmackvoll ausgeziert mit Blumen und frischem Grün, das durch den Glanz zahlreicher Kerzen lichtvoll gehoben wurde. Tiefe Andacht und herzliche Theilnahme waltete in der ganzen Versammlung, die mit reger Aufmerksamkeit der Verkündigung des göttlichen Worts und den Nachrichten über die Wirksamkeit der Bibelgesellschaft zuhörte, obwohl dieses Mal kein Prediger einer fremden Gemeinde, wie sonst öfter, an der Feier des Bibelfestes hieselbst hatte Theil nehmen können.

Die zum Lesen in der Gemeinde ausgeliehenen N. Testamente wurden auch dieses Mal nicht alle vollständig zurückgebracht; es konnten daher auch nicht alle zum Verschenken bestimmten Bücher ausge-theilt werden. Es scheint sonach die Absicht beim Ausleihen heil. Schriften den Leuten noch nicht recht klar geworden zu sein, und sind wohl deshalb jetzt weniger Bücher begehrt worden, wie früher. Die Hülfsgesellschaft aber will sich dadurch nicht irre machen lassen in dem Bemühen, auch noch in anderer Weise den Leuten das Wort Gottes begehrlieh und lieb zu machen. Dies scheint ihr auch wohl zu gelingen, da sich bei diesem Bibelfeste zu den früher 10 ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft noch 18 neue Mitglieder gemeldet und ihre thätige Mitwirkung zur Förderung der Zwecke des Bibelvereins feierlich zugesagt haben.

Zu dem Ueberschuß der Einnahme des v. J.	48 R.	9½ R.	S.
kamen 1850 an Beiträgen der Mitglieder	7	10	" "
durch die Sparbüchse	15	17	" "
durch die Beckengelder am Bibelfeste	22	1¾	" "
durch Verkauf heil. Schriften im Laufe des Jahres	31	35	" "

Zusammen 123 R. 73¼ R. S.

Ausgegeben wurden zur Anschaffung heil. Schr.	43 R.	—	R. S.
zum Beitrag an die Sections-Comität	25	"	" "
zum Druck der Lieder am Bibelfest	7	"	80 " "
blieben zum Ausgeben des nächsten Jahres	47	"	93¼ " "

Zusammen 123 R. 73¼ R. S.

Und sind von dem Ueberschuß 20 Rubel S.-M. zu einem Beitrag für die Sections-Comität im J. 1851 zurückgelegt worden. Ueber den Umsatz heil. Schriften im v. Jahr giebt folgende Uebersicht den Nachweis:

	Vorrätzig.	Zugekommen.	Verkauft.	Verschenkt.	Uebrig.
Ehstnische Bibeln in 4to	—	20	17	—	3
„ N. Testamente	114	75	37	31	121
„ Psalter . . .	3	—	—	—	3
Zusammen	117	95	54	31	127

Es sind daher im v. Jahre 85 Exemplare, überhaupt also im Rappelschen Kirchspiele 1463 Exemplare der heil. Schrift vertheilt worden.

Hülfsbibelgesellschaft zu Nissi.

Diese hat im ersten Jahre ihres Bestehens 38 ehstnische Bibeln und 7 Neue Testamente vertheilt und betrug ihre Einnahme für den Verkauf heil. Schriften, an Beiträgen ihrer 24 Mitglieder und an Collectengeldern überhaupt 67 Rbl. Kop. S.-M.

Davon sind ausgegeben:

zur Anschaffung von heil. Schriften	47 R. 90 K. S.
ferner zu einem Beitrag für die Sections-Comität	10 „ — „ „
michin übrig geblieben	9 „ 71 „ „
Zusammen	67 R. 61 K. S.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Jürgens.

Der Herr Director freut sich berichten zu können, daß im verfloßnen Jahre in seiner Kirchspiels-Gemeine sich ein regeres Interesse für die Bibelsache gezeigt hat, wie bisher und findet einen Beleg dafür in dem zahlreichern Ankauf der heil. Schrift. Denn 19 Bibeln und 27 N. Testamente sind verkauft, auch 2 Bibeln und 1 N. Testament zum Lesen ausgeliehen, außerdem aber 13 N. Testamente verkauft worden, und somit sind überhaupt 62 Bücher der heil. Schrift in Umlauf und Gebrauch unter die Leute gekommen. In vielen Bauergesinde ist es dabei Regel geworden, die heil. Schrift täglich zu lesen und der Herr Prediger wünscht nur, daß sein fast sonntäglich bei Angabe der in der folgenden Woche zu lesenden Capitel des Gottes-Worts ausgesprochenes Gebet „der Herr des Lebens wolle den Lesern der Bibel die Herzen für den Geist derselben öffnen“, bei recht Vielen immer mehr in selige Erfüllung gehen möge, damit solches Lesen nicht wie so oft bei den Kindern ein bloß mechanisches sei und bleibe, daß höchstens ein historisches Interesse an den merkwürdigen Erzählungen aus der alten Welt anregt, ohne zugleich Herz und Seele für die Lehren und Wahrheiten der Religion einzunehmen und zu erwärmen, worauf es ankommt. Doch der Herr wolle auch hierin seinem Worte

und seiner Lehre die rechte Kraft und Wiſe verleihen. Am 14. Januar d. Jahres ward in der Gemeinde das Bibelfeſt gefeiert unter freundlicher Theilnahme des benachbarten Herrn Predigers aus Koſch, der durch ſeine Predigt über Matth. 13, 44—50 einen unverkennbar tiefen und von Vielen dankbar und freudig bekannten wohlthätigen Eindruck in der Gemeinde zurück ließ. Möge ſein Wort Vielen zum Segen werden und geworden ſein!

Die Einnahme d. Beckengelder am Bibelfeſt betrug	4 R.	28 $\frac{1}{2}$ R.	Ɔ.
die Collecte an den Höfen des Kirchſpiels . . .	2 "	5 "	"
an Beiträgen von Mitgliedern und Beförderern	7 "	55 "	"
durch Verkauf heil. Schriften wurden eingenommen	32 "	91 "	"
und als Ueberſchuß von 1849 waren vorhanden	9 "	2 $\frac{1}{2}$ "	"

Zuſammen 55 R. 82 R. Ɔ.

davon ſind verausgabt für heil. Schriften . . .	25 R.	25 R.	Ɔ.
und für den Einband von 12 Bibeln	6 "	98 "	"
der Ueberſchuß iſt der Sections-Comität dargebracht	23 "	59 "	"

Zuſammen 55 R. 82 R. Ɔ.

Hülfsbibelgeſellſchaft zu Koſch.

Durch des Herrn Gnade hat auch im letzten Jahre, wie der Herr Director meldet, die Bibelfache im Koſchſchen Kirchſpiele einen im Ganzen erwünſchten Fortgang gehabt. Aufgefallen iſt indeſſen, daß einige Mitglieder der Hülfsbibelgeſellſchaft hieſelbſt, welche ſich zu einem beſtimmten jährlichen Beitrage verpflichtet hatten, mit deſſen Einzahlung auch ſelbſt nach der allgemeinen an die Gemeinde ergangenen Aufforderung dazu, noch gezögert und ſie zurückgehalten haben. Dagegen ſind jedoch mehrere neue Mitglieder wieder eingetreten mit der Zuſage eines beſtimmten Beitrags, ſo daß die Zahl der Mitglieder ſich noch immer auf 50 beläuft.

Das Bibelfeſt, an dem auch der Herr Prediger aus St. Jürgens freundlich mitwirkte, ward mit deutſchem und eſtნიem Gottesdienſt bei recht zahlreich verſammelter Gemeinde nicht ohne ſichtbare Theilnahme am 24. Septbr. v. J. gefeiert. Der Herr aber wolle ſeinen Segen verleihen, daß auch in dieſer Gemeinde die Liebe zu ſeinem Worte ſtets wachſen und reiche Früchte für das ewige Leben tragen möge. Verkauft wurden in Jahresleiſt eſtნიische 15 Bibeln und 52 Neue Teſtamente, verſchenkt außerdem 10 Neue Teſtamente und vertheilt überhaupt alſo 77 Bücher heiliger Schrift, ſo daß im Ganzen 1193 Exemplare derſelben im Kirchſpiele vertheilt ſind.

Zu dem Cassen-Ueberschuß vom v. Jahre von 10 R. 17 R. S.			
kamen an Beiträgen der Mitglieder	20	45	„ „
und durch die Beisteuer am Bibelfeste	15	25	„ „
Der Verkauf h. Schriften brachte ein	34	—	„ „
	<hr/>		
	Zusammen	79 R. 87 R. S.	

Davon sind für h. Schriften verausgabt	33 R.	— R.	S
und zu einem Beitrage für die Sections-Comität	30	„	— „ „
bleiben übrig für das nächste Jahr	34	„	— „ „
	<hr/>		
	Zusammen	79 R. 87 R. S.	

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Simonis.

Diese schon seit mehr als 10 Jahren bestehende Hülfsbibelgesellschaft preist die Gnade des Herrn, welche sichtlich diese geraume Zeit über das Werk ihrer Hände gesegnet und durch reichliche Vertheilung des geschriebenen Wortes Gottes auch zur Ausbreitung seines Reichs in der Gemeinde wesentlich beigetragen hat. Auch in dem verflossenen Jahre ist Manches dafür geschehen, wie nachstehende Uebersicht des Bücher-Umsatzes der Hülfsgesellschaft erweist und es läßt sich hoffen, daß das Wort des Herrn hier und da in den Herzen der Menschen auch tiefere Wurzel gefaßt haben und nicht ohne Blüten und Früchte rechtschaffenen Glaubens bleiben werde. Denn manche Familie hatte schon lange gespart, um sich das Wort des Lebens endlich eigenthümlich zu erwerben und in jeder ernstern Feierstunde sich daran zu erquicken; manches junge Ehepaar hat sich vor der Trauung die heil. Schrift gekauft, in der festen Zuversicht, darin Worte des ewigen Lebens zu finden und den neuen Hausstand in Liebe und Eintracht darauf zu gründen; auch manche Arme, die durch Feuersnoth ihre ganze Habe und damit auch ihre Bücher eingebüßt, haben das Evangelium darauf umsonst erhalten, um Trost und Ergebung für die Sorgen und Mühen des Lebens daraus zu schöpfen; ja ein Kind von 14 Jahren brachte gänzlich verwaist am Tage der feierlichen Bestattung ihrer geliebten Mutter, 20 Kop. S.-M. als deren ganzen Nachlaß, und bat, ihr zu der Verstorbenen bleibendem Andenken ein N. Testament zu geben, um in dem Worte Gottes, deren segensreichstes Vermächtniß zu bewahren. Sollte der Herr solchen Glauben, solche kindliche Zuversicht nicht segnen!

Am 17. September feierte die sehr zahlreich versammelte deutsche und ehrlinische Gemeinde das Bibelfest, zu dem auch die Herren Prediger aus Kappel und Goldenbeck durch Predigt und Bibelbericht mitwirkten, unter sichtbarer Theilnahme und Bewegung der andächtigen Versammlung. Dabei wurde einem neuerwählten Kirchenvornund

eine Bibel vor dem Altare feierlich übergeben zu fleißigem Gebrauch in seiner Familie. Andern zum Beispiel. Auch einige N. Testamente wurden bei der Gelegenheit unentgeltlich vertheilt, und einige Psalter waren schon früher bei den Local-Visitationen als Prämien verschenkt worden für fleißigen Schulbesuch und erfreuliche Fortschritte im Lesen und Auswendiglernen. Der Ertrag der Collecte entsprach zwar diesmal nicht ganz der sonst am Bibelfeste gezeigten Freigebigkeit der Gemeinde, doch war dies nur dem Umstande zuzuschreiben, daß so eben die nicht geringen Kosten der Rekrutenaushebung die Casse der Mehrzahl der Bauern erschöpft hatten. Den Cassen-Bestand ergibt nachstehende Uebersicht.

Vom Jahre 1849 waren übrig geblieben	36 R.	71½ R.	S.
von einem Revers der Depositen-Casse, Zinsen	1	60	„
Beiträge der Mitglieder und Collectengelder	25	47	„
Ertrag des Verkaufs heil. Schriften	35	30	„

Zusammen 99 R. 8½ R. S.

Ausgegeben wurden für heil. Schriften	62 R.	10 R.	S.
als Beitrag zur Sections-Comität	15	—	„
Ueberschuß zum nächsten Jahre	21	98½	„

Zusammen 99 R. 8½ R. S.

Umsatz von heil. Schriften.	Von 1849 übrig.	i. J. 1850 bez.	Verkauft.	Verschenkt.	Von 1850 übrig.	Silb.-Mze.	
						Rbl.	Kop.
Bibeln, deutsche, geb.	1	—	—	—	1	—	85
„ ehstnische in 4to, geb.	1	22	9	—	14	1	40
„ „ in 8to, geb.	2	7	6	1	2	1	—
N. Testamente, deutsche, aus Halle	1	—	1	—	—	—	30
„ „ „ aus Leipzig	—	5	—	—	5	—	30
„ „ ehstn. aus Reval	23	50	42	1	30	—	25
„ „ „ aus Dorpat	3	46	33	6	10	—	20
Psalter „ „ aus Dorpat	9	5	7	6	1	—	10
Zusammen	40	135	98	14	63	—	—

Ueberhaupt sind also im J. 1850 vertheilt worden 112 Exempl., mithin seit dem Jahre 1840 im Ganzen 1570 Exempl. heil. Schrift.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Marien.

Hier ist im verfloffenen Jahre die Nachfrage nach dem Worte Gottes im Zunehmen gewesen und stellte es sich, wie der Herr Director berichtet, an mehreren Orten deutlich heraus, daß die Bibel und das N. Testament nicht bloß besessen, sondern auch gelesen und zu

Herzen genommen werden. Indessen hat hin und wieder auch die Eitelkeit bekämpft werden müssen, zu glauben, es sei schon das Lesen von Gottes Wort an sich etwas so Verdienstliches, daß man sich damit das Himmelreich erwerben könne. Ueberhaupt wird das Verständniß der heil. Schrift durch die Selbstgerechtigkeit der Leser gar oft erschwert, und findet die Rechtfertigung des Sünders vor Gott allein durch den Glauben an den Erlöser und dessen Versöhnungstod, ohne der Menschen eigenes Zuthun und Verdienst, in den meisten Fällen nur schwer rechten Eingang, so daß hierin dem Herrn des Lebens wohl selbst überlassen bleiben muß, das göttliche Wort auch dem schwachen Glauben verständlich und eindringlich zu machen, um ihn in rechter Erkenntniß der Wahrheit zu kräftigen.

Am 3. September v. J. ward in Marien das Bibelfest gefeiert unter Mitwirkung des Herrn Predigers zu St. Marien Magdalenen in Terwen, der die ehstnische Predigt hielt für die zahlreich versammelte sowohl ehstnische, als deutsche Gemeinde. Der schöne Tag begünstigte das Fest auch äußerlich und die innere Freudigkeit bei Verkündung der Segnungen des göttlichen Wortes versich ihm die rechte Weihe auch wohl bei den Zuhörern. Dabei wurden 571 Exemplare des ehstnischen Bibelberichts in der Gemeinde vertheilt und den Armen 24 N. Testamente vor dem Altare geschenkt. Ueberhaupt ist im vorigen Jahre bis auf 2 noch übrige deutsche N. Testamente, der ganze Vorrath an heil. Schriften mit ehstnischen 27 Bibeln 102 N. Testamenten und 5 Psaltern vertheilt worden. Es sind also durch die Hülfsbibelgesellschaft in Marien im Ganzen 2 deutsche und 87 ehstn. Bibeln, 3 deutsche und 354 ehstn. N. Testamente und 8 ehstn. Psalter, zusammen 454 Bücher heil. Schrift in Umlauf gebracht worden, denen die schon früher dort verbreiteten 137 Exemplare hinzu zu rechnen sind, zusammen 591 Exemplare, womit indessen, wie der Herr Director schreibt, das Bedürfniß heil. Schriften in der Gemeinde noch lange nicht befriedigt ist.

Am Schlusse des J. 1849 waren in Cassé 10 R. 75 K. S. und der Reinertrag der Collecte am Bibelfeste waren 14 " 77 $\frac{3}{4}$ " "

Zusammen 25 R. 52 $\frac{3}{4}$ K. S.

Davon sind zur Preisermäßigung und Verschenkung

ehstn. N. Testamente verwendet worden . . . 7 R. 45 $\frac{3}{4}$ K. S.
 und zu einem Beitrag für die Sections-Comität . 10 " — " "
 daher noch übrig bleiben für das laufende Jahr 8 " 7 " "

Zusammen 25 R. 52 $\frac{3}{4}$ K. S.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Jacobi.

Nachdem der neuerewählte Prediger zu St. Jacobi seiner Gemeinde die dringende Nothwendigkeit der Ausbreitung des Wortes Gottes, so wie den sichtbaren Segen, welchen der Herr den Bibelgesellschaften bisher zu ihrem Wirken verliehen, an's Herz gelegt hatte, erfreute ihn bald die lebendige Theilnahme vieler Gemeindeglieder, die sich durch Handschlag verpflichteten zur Ehre des Herrn alljährlich ihr Schärfein beizutragen, daß das Licht des Evangeliums die noch in Finsterniß dahin wandernde größere Masse des Volks allmählig immer mehr durchbringe und das Wort des Herrn die rechte Leuchte werde auch in jeder Hütte. Die am Jahrestage der Reformation den 19 Octbr 1850 gegründete Hülfsbibelgesellschaft erhielt sofort die Bestätigung der Sections-Comitât und deren Geschenk an heiligen Schriften zum ersten Beginn ihrer Wirksamkeit, zu der auch ein Un- genannter schon früher 5 R. S.:M. eingesandt hatte. Eine Collecte auf den Höfen ergab dazu noch 6 R. S.:M. und durch Beiträge der neuen Mitglieder und durch Verkauf heil. Schriften gingen ferner 80 R. 89 K. S.:M ein, so daß die Einnahme einiger Monate sich zusammen auf 91 R. 89 K. S. M belief. Davon sind für Anschaffung heil. Schriften 82 R. 20 K. S.:M. verausgabt und 5 Rbl. als Beitrag für die Sections-Comitât abgegeben worden und daher noch 4 R. 69 K. S.:M. übrig. Wie lebhaft aber der Man- gel an heil. Schriften gefühlt worden und wie sehr sich das Verlan- gen nach denselben kund gegeben, ergibt der Verkauf von 33 Bibeln und 95 Neuen Testamenten in kaum 3 Monaten, außerdem zu Weih- nachten noch 12 Neue Testamente an Arme verschenkt, überhaupt also 140 Exemplare heiliger Schrift vertheilt worden sind.

Hülfsbibelgesellschaft zu Wesenberg.

Hier sind im Jahre 1850 den Freunden der heil. Schrift 25 Bibel und 50 Neue Testamente verkauft, 163 Neue Testamente aber auf Anordnung der Sections-Comitât den im Herbst dasselbst ausgehobenen Rekruten, die zu lesen verstanden, unentgeltlich mit auf den Weg gegeben worden. Von den bei der Collecte der Bibelgesell- schaft eingegangenen 7 R. 60 K. S.:M sind 2 R. 60 K. zur Anschaffung von 13 N. Testamenten, deren es außer den dahin ge- sandten 150 Exemplaren für die Rekruten noch bedurfte, verwendet und 5 R. S.:M. der Sections-Comitât in Reval als Beitrag zuge- sandt worden. In der Gemeinde finden sich nun schon 854 Expl. heiliger Schrift vor.

Hülfsbibelgesellschaft zu Maholm.

Die Wirksamkeit dieser Hülfsbibelgesellschaft ist von dem gesegnetsten Erfolge und ist durch ihre Vorsorge das heil. Gottes Wort schon in 171 ganzen Bibeln und 286 N. Testamenten, zusammen also in 457 Exemplaren im Kirchspiele verbreitet.

Hülfsbibelgesellschaft zu Jewe.

Von hier schreibt der Herr Director: Das zweite Bibelfest feierten wir am 23. Juli 1850 von einem lieben Amtsbruder freundlichst unterstützt, der sich damals am Meeresstrande zum Seebade aufhielt. Die Theilnahme war noch größer als im Jahre vorher und die Kirche wieder mit Blumen und Kränzen sinnig geschmückt und festlich erleuchtet. Aus der Nachbarschaft und dem nicht fernen Narva waren viel Deutsche zum Feste erschienen, auch kamen viel Ehstn von den Arbeitern der dasigen Tuchfabrik herbei. Das Gotteshaus konnte die große Anzahl der zuströmenden Menge nicht fassen und viele Hunderte hatten sich um die Kirche her gelagert, deren Thüren und Fenster offen standen, zu welchen letztere sich Viele auf Leitern herandrängten, um nur das Gottes Wort verkündigen zu hören. Am Schlusse des Gottesdienstes wurden 104 Neue Testamente, wie beim ersten Bibelfeste 89 dergleichen an solche Arme, die das Gottes Wort noch nicht im Hause hatten und darnach Verlangen trugen und an arme Kinder zur Erinnerung an das erhebende Fest vom Altare aus verschenkt. Ein Bauer, der das Jahr vorher 10 Neue Testamente zu dem Zwecke aus Narva mitgebracht hatte, schenkte jetzt 3 Rbl. S.:M. zum Missionswerk mit dem Wunsche, dazu beitragen zu können, daß eine Seele mehr Christus um unsern Heiland bekenne und sich von ihm gesegnet und erlöst erkenne. Eine arme Wittwe, der auch ein Neues Testamente zum Geschenke bestimmt war, hatte Krankheits halber am Bibelfeste nicht erscheinen können und holte nun nach einigen Tagen das Buch vom Pastorate ab. Dabei erzählte sie, daß sie, Gott für ihre baldige Genesung dankend, in den Wald gegangen sei um Beeren zu pflücken und das dafür zu lösende Geld dankbar der Bibelgesellschaft darzubringen, welche auch ihrer gedacht und ihr das theure Gottes Wort anvertrauen wollen. Da saß vor ihr im Grase ein Birkhuhn, ohne sich bei ihrem Herannahen zu rühren, so daß sie mit der Hand es ergreifen konnte und beim Verkauf nun ohne Mühe 10 R. S.:M. erhielt, die sie der Bibelgesellschaft fröhlichen Herzens überbrachte. „Nehmt, sagte sie, diese Kleinigkeit gütig an, Gott sieht, wie sehr ich mich in seiner Schuld fühle.“ — Deutsche und ehstnische Bibelberichte sind in Jewe überhaupt 510 Expl. vertheilt worden und

an Bibeln 59 in Umlauf gebracht und 562 Neue Testamente, seit dem Herbst 1848 also zusammen schon 621 Exemplare heil. Schrift, die alle hoffentlich beitragen werden, den Willen des Höchsten an dem Geiste und in den Herzen derer auszurichten und zu erfüllen, die gläubig und freudig ihre Hand nach diesem reichen Schätze ewiger Weisheit ausgestreckt haben.

Vom 26. Januar 1849 bis zum 31. December 1850 sind eingegangen an Beiträgen 241 R. 31 K. S.
und durch Verkauf heil. Schriften gelöst worden 118 „ 60 „ „

Zusammen 359 R. 91 K. S.

Angekauft wurden aus Reval und Narva
57 Bibeln, 507 N. Test. u. 510 Bibelberichte 199 R. 55 K. S.
an Jahresbeiträgen gez. im vorigen u. diesem Jahr 50 „ — „ „
und sind daher zu ferneren Ausgaben übrig . 110 „ 36 „ „

Zusammen 359 R. 91 K. S.

So reichlich diese Mittel sind, so reichlich möge bald auch in dem ganzen Umfange des großen Wirkungskreises dieser Hülfsbibelgesellschaft das Wort des Herrn wohnen in aller Weisheit und selbst in den nächsten Umkreisen des Kirchspiels sich mehren, wo es daran noch mangeln sollte.

Hülfsbibelgesellschaft zu Umpel.

Hier waren von 1849 noch übrig geblieben 20 R. 33 K. S.
An Geschenken kamen i. J. 1850 hinzu . . . 1 „ 2 „ „

Zusammen 21 R. 35 K. S.

Um die Quartbibel der Gemeinde zu 1 R. S.=M. und das N. Testament, Revaler Ausg. zu 20 Kop. S. überlassen zu können, wurden als Zuschuß verausgabt

zu 40 Kop. für 42 Bibeln in 4to 16 R. 80 K. S.

zu 5 Kop. für 16 N. Testamente — „ 80 „ „

außerdem aber wurden verschenkt 3 N. Test. für — „ 75 „ „

Zusammen 21 R. 35 K. S.

Es sind also 61 Exemplare heil. Schriften im vorigen Jahre vertheilt worden und beträgt daher jetzt die Gesamtzahl 1723 Exemplare, die seit Entstehung der Bibelgesellschaft in Umpel vertheilt wurden. Ein Bibelfest hat im vorigen Jahre nicht gefeiert werden können, weil die Mildthätigkeit der Gemeinde zur Anschaffung und Ausschmückung eines neuen Altars ihrer Kirche bereits zu sehr in Anspruch genommen worden, um sie zu neuen Opfern für die Bibelcasse auffordern zu können. Im laufenden Jahre aber soll die Feier des Bibelfestes auch die Wirksamkeit der Bibelgesellschaft auf's Neue beleben.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Johannis.

Am dritten Pfingstfeiertage, den 8 Juni v. J., versammelten sich die Mitglieder der Hülfsbibelgesellschaft und ward die Feier mit Gesang und Gebet begonnen, darauf der Herr Prediger über Joh. 15 eine Ansprache an die Versammlung hielt und sodann 1 deutsche und 8 ehstnische Bibeln an die Mitglieder der Gesellschaft, 20 N. Testamente aber an arme Gemeindeglieder vertheilte. Demnach sind jetzt 133 vollständige Bibeln und eben so viele N. Testamente von dieser Hülfsbibelgesellschaft verbreitet worden. Zu den frühern traten jetzt 13 neue Mitglieder hinzu; jedes Mitglied erhielt auch ein Exemplar des Bibelberichts vom Jahre vorher. Mit Gesang und Gebet wurde die Feier geschlossen.

Vom Jahre 1849 waren übrig geblieben 16 R. 64 R. S.
Im Jahre 1850 kamen dazu an Beiträgen . . . 21 „ 88 „ „

Zusammen 38 R. 52 R. S.

Davon sind ausgegeben für heil. Schriften 18 R. 85 R. S.
und zu einem Beitrag der Sections = Comitât 3 „ — „ „
daher übrig geblieben sind 16 „ — „ „

Zusammen 38 R. 52 R. S.

Die Gesamteinnahme der Hülfsbibelgesellschaft zu St. Johannis hat betragen von Anbeginn ihrer Wirksamkeit 345 R. 87 R. S.
wovon überhaupt verwendet worden 329 „ 20 „ „
und daher noch übrig sind 16 „ 67 „ „

Zusammen 345 R. 87 R. S.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Matthaei.

Am 12. November v. J. feierte diese Hülfsbibelgesellschaft ihr erstes Bibelfest, wobei der Herr Obistlieutenant und Ritter v. Toll und seine Gemahlin beisteuerten 23 R. — R. S.
außerdem an Beiträgen der Gemeinde eingingen 23 „ 60 „ „

Zusammen 46 R. 60 R. S.

Aus der über die Wirksamkeit dieser Hülfsbibelgesellschaft abgelegten Rechenschaft ergab sich, daß unter dem Gnadenbeistande Gottes durch die Beiträge der Theilnehmer und durch den Ertrag des zu ermäßigten Preisen erfolgten Verkaufs heil. Schriften die Bibel-Casse daselbst die Anschaffung und Vertheilung von 75 Bibeln und 77 N. Testamenten gleich im ersten Jahre möglich gemacht, und ein Gutsherr, Besitzer von Uffel, alle 21 Gesinde dieses Gutes zu bleibendem Andenken mit einem Neuen Testament beschenkt hatte. Da nun sowohl durch die schon vor Stiftung der Bibelgesellschaft in den Bauer-
gesinden des Kirchspiels vorgefundenen, als auch besonders durch die

im letzten Jahre von dieser Hülfsbibelgesellschaft vertheilt 233 Bibeln und N. Testamente, ungefähr zwei Drittheile aller Gesinde des Kirchspiels bereits mit heil. Schriften versorgt sind, so wurde in dankbarer Anerkennung der Wohlthat, welche vorzüglich dem Landmanne in Ehstland durch die Ermäßigung der Preise für die heil. Schrift erwachsen ist, beschlossen der Sections-Comitat in Reval als einen Beitrag hiezu 15 Rub. S.-M. zu übersenden, den Ueberschuß der Einnahmen am Bibelfeste aber zur Anschaffung neuen Vorraths an Bibeln und Neuen Testamenten zu verwenden.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Marien Magdalenen.

An der Bibelfeier am 24. September v. J. nahm hier auch der Herr Prediger zu St. Marien thätigen Antheil durch die Predigt über Lucas 17, 11 — 19, der die bei dem herrlichsten Wetter sehr zahlreich versammelte Gemeinde die gespannteste Aufmerksamkeit widmete. Der Ortsprediger legte hierauf Rechenschaft ab über die Wirksamkeit der Hülfsbibelgesellschaft daselbst und knüpfte daran einige bemerkenswerthe Züge aus der neuesten Missionsgeschichte über die Verbreitung des göttlichen Wortes unter den Heiden.

Zu dem Ueberschuß des Jahres vorher	12 R. 50 K. S.
Kamen hinzu durch die Collecte am Bibelfeste	11 " 40 " "
und an sonntäglichen Beckengeldern	4 " — " "
gelöst wurden durch Verkauf heil. Schriften	24 " 60 " "

Zusammen 52 R. 50 K. S.

Ausgegeben wurden für 5 ehstn. N-Bibeln	7 R. 50 K. S.
für 14 ehstn. Bibeln in 4to à 1 R. 40 K.	19 " 60 " "
für 8 Stereotyp = Bibeln in 8vo à 1 R. S.	8 " — " "
eben so für 25 ehstn. N. Test. Revaler Ausg.	6 " 25 " "
und für 10 Exempl. der Stereotyp-Ausg à 20 K.	2 " — " "
als Beitrag für die Sections-Comitat der Ueberschuß	9 " 15 " "

Zusammen 52 R. 50 K. S.

Den Bücherumsatz im Jahre 1850 ergiebt folgende Uebersicht:

	Vorhanden.	Zugekommen.	erkauft.	Verschenkt.	Uebrig.
Deutsche Bibeln	1	—	—	1	—
" N. Testamente	2	—	—	—	2
Ehstn. Bibeln in 4to	—	19	10	2	7
" " in 8vo	—	8	6	—	2
" N. Test. Reval	—	25	17	5	3
" " " Borgå	—	10	5	—	5
Zusammen	3	62	38	8	19

Hülfsbibelgesellschaft zu Turgel.

Durch die Thätigkeit der Hülfsbibelgesellschaft in Turgel sind im Laufe des vorigen Jahres in deren Bereiche 19 Bibeln und 30 N. Testamente, zusammen 49 Bücher heil. Schrift in ehrlinischer Sprache theils verkauft, theils und das zwar nur an Abgebrannte unentgeltlich vertheilt worden. Die Gesamtzahl von Büchern des alten und neuen Bundes in der Gemeinde beläuft sich demnach jetzt auf 686 Exemplare; dadurch ist indessen kaum die Hälfte der sämtlichen Bauernfamilien des Kirchspiels mit dem Worte des Lebens im eigenen Hause versorgt, es fehlt daher noch viel daran, daß es reichlich unter ihnen wohne.

Hülfsbibelgesellschaft zu Goldenbeck.

Wir müssen mit Dank und Preis unsere Hände und Herzen zum Herrn erheben, schreibt der Director, wenn wir bedenken, wie Er unser schwaches Thun in dem verwichenen Jahre gesegnet hat. Es sind nicht große Summen und in die Augen fallende Zahlen, deren unser Bericht über die Bibelverbreitung in der Goldenbeckischen Gemeinde zu erwähnen hat, sondern vielmehr nur das, daß der Herr das verbreitete Wort Gottes in den Herzen der Empfänger gesegnet hat. Denn es haben uns viele derselben längere oder kürzere Zeit nach dem Empfange mit Dank zum Herrn freudig bekannt, daß ihnen das zu Theil gewordene Gotteswort zu einer unerschöpflichen Quelle des Trostes, der Erquickung und des Friedens geworden ist. Aus diesem Grunde ist denn auch die Zahl der Theilnehmer an der Verbreitung der heil. Schrift in unserer Gemeinde bis auf 43 Mitglieder gewachsen.

Am 15. October v. J. ward unter Mitwirkung des Herrn Predigers zu Kappel das Bibelfest hier, trotz des rauhen unfreundlichen Wetters an diesem Tage bei zahlreicher Versammlung, unter herzlichster Theilnahme gefeiert. So Gott will, wird es beigetragen haben zur Befestigung der Theilnehmer an dem Verständniß der Bibelverbreitungssache und in der Liebe zu derselben, wie zur Erbauung der Gemeinde auf dem einen Grundstein Jesus Christus, welcher durch sein Lebens-Wort auch sie lebendig machen wolle. Zur Erinnerung an dieses Fest, zu dem ein Freund und Beförderer der Bibelsache ein Paar Bibeln und 5 N. Testamente mitgebracht, wurden diese und noch eine dritte Bibel und 5 N. Testamente an arme, das Wort des Herrn liebende Glieder der Gemeinde vertheilt. Verliehen sind an solche 6 ehrlinische Bibeln und 1 N. Testament, mit der Bedingung, diese Bücher beim nächsten Bibelfeste wieder einzuliefern oder doch vorzuzeigen. Verkauft sind in dem verflossenen Jahre von dieser Hülfsbibelgesellschaft 23 Quart- und 30 Octavbibeln, so wie 11 N. Testamente

der Revaler Ausgabe und 30 N. Testamente in Stereotypen, zusammen 94 und mit den verschenkten 13 N. Testamenten, 107 Exempl. heil. Schrift, deren Zahl jetzt zu 968 Exempl. in dem Kirchspiel angewachsen ist, und wenn man die 7 verlienen heil. Schriften hinzurechnet, auf 875 Exempl., deren stilles aber gesegnetes Wirken auf die Herzen der gläubigen Leser dem Herzenskundiger allein unverborgen bleiben wird.

Vom Jahre 1849 waren übrig geblieben	13 R. 3 R. S.
Die Collecte am Bibelfeste trug ein	20 „ 68 $\frac{1}{4}$ „ „
Die Beiträge der Mitglieder betragen	27 „ 96 $\frac{1}{2}$ „ „
Durch Verkauf heil. Schriften wurden gelöst.	43 „ 95 „ „
<hr/>	
Zusammen	105 R. 62 $\frac{3}{4}$ R. S.

Davon für h. Schriften u. Transport ausg.	52 R. 35 R. S.
Zu einem Beitrag für die Sect.-Comität eingesandt	25 „ — „ „
Und zur Verfügung der H.-B.-G. verblieben	28 „ 27 $\frac{3}{4}$ „ „
<hr/>	
Zusammen	105 R. 62 $\frac{3}{4}$ „ „

Hülfsbibelgesellschaft zu Leal und Kirrefes.

Auch in diesem Jahre, meldet der Director, haben wir neben großer Laugigkeit und Kälte der Mehrzahl unserer Gemeindeglieder, die wunderbare Hülfe und den reichen Segen unsers Gottes und Heilandes erfahren, der das in seinem Namen begonnene Werk nicht verlassen hat. Vor Menschaugen ist freilich von Fortschritten der Bibelsache hier wenig zu bemerken gewesen. Die Zahl der 24 Mitglieder unserer Hülfsbibelgesellschaft ist um keine einzige Seele gewachsen, und unter ihnen finden sich nur wenige, welche von ganzem Herzen und mit einiger Aufopferung das Werk des Herrn zu fördern sich getrieben fühlen. Dem ohngeachtet hat der Herr uns gezeigt, daß und wie er, wenn auch still und unbemerkt, doch unaufhaltsam und unwiderstehlich auf die Gesinnungen der Menschen zur Förderung seiner Sache mächtig einwirkt. Denn von Jahr zu Jahr finden Hausgottesdienste in den Häusern und Schlössern der Reichen, wie in den niedrigen Wohnungen und Hütten der Armen immer mehr Eingang. Das Wort Gottes wird wiederum als das tägliche Brod erkannt, ohne welches die Seele verschmachten müßte. Selbst Gaben an Geld werden der guten Sache dargebracht, wo menschliche Rücksichten noch zurückgehalten, ihr auch das Herz darzubringen, ja selbst solche, die früher die Bibelgesellschaft mit Spott und Hohn verfolgten, ihr Streben herabsetzten und wohl gar als Sectirerei verschrienen, sprechen jetzt, da sie es kennen gelernt, mit Achtung und Anerkennung von ihrem Wirken. Darum bauen wir dankbar für solche Gnadenerweisungen des Herrn getrost auf sein Wort 2 Cor. 12, 9: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig;

und wollen uns am allerliebsten rühmen unserer Schwachheit, auf daß die Kraft Christi, wie der Apostel sagt, desto reichlicher in uns wohne. Möge diese Kraft auch recht Viele noch erwecken, daß ihnen das Herz aufgehe, für die Ausbreitung des Wortes Gottes zu wirken, wie jener armen aber gottesfürchtigen Magd, welche unserer Bibel-Casse eine reiche Gabe brachte, dadurch aber sich nicht abhalten ließ, in aller Stille und Demuth auch den Hülfsbibelgesellschaften der benachbarten Kirchspiele ihr Schärfelein zur Förderung der großen Angelegenheit zur Ehre des Herrn zuließen zu lassen.

Zu dem Cassen-Ueberschuß von 1849, groß	46 R.	69 K.	S.
kamen an Beiträgen und Geschenken hinzu	. . . 14	„ 67	„ „
und durch Verkauf heil. Schriften noch	. . . 14	„ 7	„ „

Zusammen 75 R. 43 K. S.

Davon sind verwendet zum Ankauf h. Schr.	29 R.	40 K.	S.
und zu einem Beitrag für die Sections-Comität	20	„ —	„ „
daher in Casse noch verblieben	. . . 26	„ 3	„ „

Zusammen 75 R. 43 K. S.

Das Bibelfest ward hier am 29. October in Leal gefeiert unter Assistenz des Herrn Predigers aus St. Martens. Eine zahlreiche Versammlung der deutschen und ehstnischen Eingepfarrten zeigte, wie diese erhebende Feier von Jahr zu Jahr immer größeren Anklang und wärmere Theilnahme in der lieben Gemeinde findet. Verkauft und verschenkt sind im Laufe des Jahres 5 deutsche und 8 ehstnische Bibeln und 36 ehstnische N. Testamente, überhaupt 49 Exempl. der heil. Schrift, so daß wenigstens 815 Exemplare schon in beiden Kirchspielen anzutreffen sind.

Hülfsbibelgesellschaft zu Fickel.

Diese Hülfsbibelgesellschaft zählt 40 Mitglieder und feierte ihr zweites Bibelfest am 2. Advent v. J. bei zahlreicher Versammlung der Gemeinde. Von 1849 waren ihr übrig geblieben	2 R.	26 K.	S.
dazu kamen 1850 an Beiträgen u. Collectengeldern	13	„ 8	„ „
und durch Verkauf heil. Schriften	. . . 24	„ 45	„ „

Zusammen 39 R. 79 K. S.

Davon wurden der Sect.-Com. als Beitrag gesandt	10 R.	—	„ „
so daß für das laufende Jahr übrig blieben	. . . 29	„ 79	„ „

Zusammen 39 R. 79 K. S.

Verkauft wurden von der Hülfsbibelgesellschaft zu Fickel in Jahressfrist 1 deutsche und 3 ehstnische Bibeln und 48 ehstnische N. Testa-

mente, verschenkt wurden aber in Folge Kirchen-Legats 10 ehstnische Bibeln, 10 Gesangbücher, 31 Katechismen, 12 A-b-d-Bücher und 39 verschiedene kleine religiöse Schriften.

Hülfsbibelgesellschaft zu Karusen.

Diese Hülfsbibelgesellschaft hat im Laufe des Jahres 1850 ehstnische 5 Quart- und 4 Octav-Bibeln, 1 deutsches und 32 ehstnische Neue Testamente und 3 dergl. Psalter verkauft, zum Lesen ausgeliehen aber 12 Octavbibeln und 2 Neue Testamente und somit 59 Exemplare heil. Schrift in Umlauf gebracht, so daß 621 solcher heil. Schriften jetzt im Kirchspiele verbreitet sind.

Die vom Jahre 1849 nachgebliebenen .	10 R	38 R.	£.
und an Collecten und Mitglieder-Beiträgen .	13 "	26 "	" "
auch die durch Verkauf h. Schr. hinzugekommenen .	47 "	90 "	" "

Zusammen 71 R. 54 R. £.

sind mit 60 Rbl 4 Kop. £. für erhaltene heil. Schriften, und der Ueberschuß als Beitrag zu deren Preisermäßigung der Sections-Comitât der evangelischen Bibelgesellschaft in Reval vollständig eingeliefert worden.

Hülfsbibelgesellschaft zu St. Martens.

Verkauft sind hier im vorigen Jahre ehstnische 17 Bibeln und 2 Neue Testamente, verschenkt 1 Bibel und 3 Neue Testamente u. vertheilt also 23 und im Ganzen schon 922 Expl. heil. Schrift.

Vom Jahre 1849 waren in der Cassé übrig nur	— R.	22 R.	£.
dazu kamen Beiträge von 13 Mitgliedern .	14 "	60 "	" "
für verkaufte Bibeln und N Testamente gingen ein .	18 "	54 "	" "
und für verkaufte Lieder am Bibelfest	1 "	12 "	" "

Zusammen 34 R. 48 R. £.

Davon sind verwendet für h. Schriften und deren Transport	23 R	40 R.	£.
zu einem Beitrag der Sections-Comitât	10 "	— "	" "
und in der Cassé übrig geblieben	1 "	8 "	" "

Zusammen 34 R. 48 R. £.

Hülfsbibelgesellschaft zu Röhthel.

In dem abgelaufenen Jahre feierte der Hülfsbibel-Verein hier am 24. Septbr. das Bibelfest am 14. Sonntage nach Trinitatis und hielt der Herr Prediger aus Pühhalep zu sichtbarer Erbauung der zahlreich versammelten Gemeinde die Predigt über das Evangelium die-

tes Sonntags, worauf der Herr Director über die Wirksamkeit dieser Hülfsbibelgesellschaft der Gemeinde Bericht erstattete, woraus wir folgendes entnehmen. Die Anzahl der thätigen Mitglieder des Vereins hatte sich um 25 vermehrt und beträgt gegenwärtig 66. Sie zahlten zu dem Reste von — R. 68 $\frac{1}{2}$ R. S. an Beiträgen zusammen 16 „ 29 $\frac{1}{2}$ „ „ und wurden auch für verkaufte h. Schriften gelöst 17 „ 36 $\frac{1}{2}$ „ „

So betrug die Einnahme	zusammen	34 R. 34 $\frac{1}{2}$ R. S.
wovon zum Ankauf von h. Schriften verwendet sind	19 R. 20 R. S.	
und zum Beitrag der Sections-Comität	15 „ — „ „	
daher nur übrig geblieben sind	— „ 14 $\frac{1}{2}$ „ „	
Zusammen		34 R. 34 $\frac{1}{2}$ R. S.

Verkauft wurden im Laufe des vorigen Jahres 1 deutsche und 15 ehstnische Bibeln zur Hälfte in 4to, zur Hälfte in 8vo, auch 10 ehstnische Neue Testamente. Verschenkt wurden 6 ehstnische Neue Testamente, zusammen also 16 Bibeln und 16 Neue Testamente. Mithin sind im Kirchspiele nun 1235 Expl. heiliger Schrift im Gebrauch. Unser hochgelobter Herr und Heiland aber wolle aus Gnaden geben, daß sein theures Wort in den Häusern und in den Herzen der lieben Gemeinde noch immer reichlicher wohne und ihm zurichte ein frommes Volk, bereit ihm zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu seinem Wohlgefallen.

Hülfsbibelgesellschaft zu Võnal.

Auch sie schließt mit gleichem Wunsche für die eigene Gemeinde ihren diesjährigen Bericht, mit dem Bemerken, daß der Herr Director öfter mit Bitten angegangen worden, diejenigen Theile der heiligen Schrift anzuzeichnen, welche er vorzüglich zum täglichen Lesen darin empfehle, was allerdings das Streben der Bittenden andeutet, mit rechter Umsicht und zu bleibendem Nutzen und Segen in der heiligen Schrift zu forschen und sich das Wort Gottes zu eigen zu machen. Verschenkt wurden zu solchem Zweck 3 Bibeln und 2 Neue Testamente und verkauft 18 Bibeln und 3 N. Testamente, vertheilt also überhaupt 26 Expl. heiliger Schrift, so daß wenigstens 600 derselben in der Gemeinde im Umlauf sind. Das Bibelfest ward am 17. Septbr. gefeiert.

Zu dem Ueberrest vom Jahre 1849 betragend	1 R. 16 R. S.	
kamen für verkaufte heil. Schriften hinzu	24 „ 35 „ „	
und an Beiträgen wurden 1850 eingenommen	6 „ 51 „ „	
Zusammen		32 R. 2 R. S.
wovon verwandt sind für heil. Schriften	28 „ 50 „ „	
und daher übrig geblieben	3 R. 52 R. S.	

Hülfsbibelgesellschaft zu Pühhalep.

Vom Jahre 1849 war hier ein Ueberschuß von	20 R.	71 R.	8.
durch Verkauf heiliger Schriften kamen hinzu	29 "	55 "	" "
und an Beiträgen sind eingegangen	66 "	62½ "	" "
<hr/>			
Zusammen	116 R.	88½ R.	8.

Davon wurden verausgabt für 16 Neue			
Testamente und 3 Psalter zum Verschenken	3 "	50 "	" "
und für Bücher-Transport	— "	30 "	" "
Der Sections-Comität sind bestimmt zur Berichtigung			
der Schuld für heil. Schriften und Berichte und zugleich			
der Ueberschuß zum Beitrag	100 "	— "	" "
und bleiben daher für 1851 übrig	13 "	8½ "	" "
<hr/>			
Zusammen	116 R.	88½ R.	8.

Der Bücher-Umsatz erhellet nachstehend:

	vorhanden	dazu	verkauft	übrig
Bibeln, deutsche aus Esberfeld	5	—	3	2
" " aus Halle	1	—	—	1
" ehstnische in 4to,	13	—	9	4
" " in 8vo,	5	—	5	—
Neue Testamente, deutsche	2	—	—	2
" " ehstnische	15	—	—	15
" " " in Stereotypen	30	40	38	32
Psalter, estnische	—	20	18	2
<hr/>				
Zusammen	71	60	73	58

Binnen 15 Jahren hat diese Hülfs-

bibelgesellschaft verkauft	281 Bib.	588 R.	1. 98 Pf.
verschenkt	36 "	428 "	" " 3 "
<hr/>			
Zusammen	317 Bib.	1016 R.	1. 101 Pf.

überhaupt also 1434 Exempl. heiliger Schrift vertheilt und außerdem 59 Bibeln und 8 Neue Testamente zum Lesen ausgeliehen, so daß also in 15 Jahren auch bereits über 1500 biblische Bücher in Pühhalep in Umlauf gekommen sind. Der Herr Director erwähnt in seinem Bericht einer Dienstmagd, welche arm und an Kleidern Mangel leidend auf der Fabrik Kertel einen einträglichen Dienst erhielt, aber weil sie seit ihrer Confirmation den eigenen Besitz des Gottesworts schmerzlich vermist hatte, ihren ersten Dienstlohn zur Anschaffung nicht von Kleidern, sondern nur einer Bibel verwandte, ungeachtet die Fabrikarbeiterinnen viel auf bessere Kleidung halten. Ein anderes Mädchen, ein Kind von 8 Jahren hatte 1½ Kop., die es der Bibelgesellschaft durch den Vater, welcher sich als Gehülfe bei derselben betheiligt hatte, über-

geben ließ, ohne sich weder durch die Vorstellung, daß sie lieber einen Fingerhut oder einige Nähnadeln dafür kaufen könnte, noch durch die vereitelte Hoffnung, die kleine Summe durch Geschenke oder anderweitig vermehrt zu sehen, davon abhalten zu lassen. Als nun zu Weihnacht an einem im Bethause am heiligen Abend mit Lichtern geschmückten Christbaum unter andern festlichen Gaben, welche nach vorgängiger Ansprache, den zahlreich versammelten Kindern an Büchern, Festbroschen u. bescheert wurden, auch ein Aunderthalbrubelstück mit Beziehung auf Marc. 10, 29 u. 30. als „hundertfältige“ $1\frac{1}{2}$ Kop. für unser Mägdelein aushing, fehlte die Kleine, da es zu Hause noch am Abende zu viel für sie zu thun gegeben hatte, um die Pflege-Eltern begleiten zu dürfen. Diese aber brachten ihr das unerwartete Geschenk heim, mit dem der große Kinder-Freund diesem guten Kinde eine desto innigere Freude zur Nachfeier des Christabends bereitete. Dieses und mit einigen Ausnahmen, wohl alle Insilbewohner ehist. Nation hatten eine so große Silbermünze früher noch nie gesehen, dennoch war es dem erfreuten Kinde nur 8 Tage lang unmöglich sich von diesem Kleinode zu trennen, denn schon am Tage nach Neujahr erschien es damit zu meinem Erstaunen auf dem Pastorate, um sich dafür eine Bibel zu kaufen. Es wurde dem Mädchen vorgestellt, daß es eine Bibel für nur 1 Rubel und somit einen halben Rubel zurück erhalten könne aber es meinte, bei diesem Buche dürfe sie es nicht auf den Preis ansehen und zog lieber mit einer großen Bibel zu 140 Kop. und einem kleinem Geldstück von nur 10 Kop. heim, indem sie gegen ihren etwas ältern Bruder, der sie begleitete, die Frage that: „Sollte ich wohl die Bibel in einem Monate durchlesen können, wenn ich von Morgen bis zum Abende nichts weiter thäte, als darin lesen? Du, bei den Eltern zu Hause hättest vielleicht noch dazu Zeit; aber wie sollte ich bei den vielen Geschäften in der Wirtschaft wohl dazu kommen können.“ — Nun, möge diese ihr theure Bibel ihr das werden, was sie ihrem Großvater war, der seinen 5 Söhnen und 4 Töchtern fast nichts hinterließ, als eine von ihm so sehr zerlesene Bibel, daß es fast zweifelhaft ist, ob dieselben noch Ps. 37, 25. im alten und 1. Tim. 4, 8. im Neuen Testamente darin lesen konnten. Daß sie diese Worte aber durch ihr Leben bewährten, davon ist das ganze Kirchspiel Zeuge. Denn es gab während meiner 28 jährigen Amtsführung hier wohl wenige Väter, welche die Ihrigen mit so geringer Aussicht auf Versorgung zurückließen, und gewiß keinen einzigen, dessen Kinder alle so gut gediehen. Sie erlangten auch sämmtlich für ihre Verhältnisse so äußerst günstige Lebensstellungen, daß nur einer unter diesen sich noch mit Bauer-Arbeiten zu beschäftigen hat, aber nur nebenbei und ohne irgend zu fröhnen, während der Vater hienieden sein

Lebenlang ein armer, aber freilich durch sein eifriges Bibellefen ein sowohl dem Herzen als dem Verstande nach für seine Verhältnisse in der That hoch gebildeter Eintagsbauer oder s. g. „Einfüßling“ war.

Noch muß ich bemerken, daß mir von Christen eines fremden Kirchspiels 13 R. 80 Kop. S. an Beiträgen für die Bibelgesellschaft zugingen und geringere Gaben auch aus zwei bis drei andern dargebracht wurden, ohne daß ich dort irgend wie hätte sammeln lassen. Sollte das unsern lieben Amtsbrüdern, welche die Bitte, Bibelvereine bei sich zu stiften, noch immer nicht erhören, nicht wieder ein Beweis sein, daß viel mehr Verstandniß für die hochwichtige heilige Angelegenheit der Bibelgesellschaft in unsern Gemeinden anzutreffen ist, als unser Unglaube wähnt. Nur Glaube und Vertrauen lieben Brüder! an und auf den, der nach Luthers Ausdruck, es „gar allein“ ist, der zu allem Guten das Wollen und Vollbringen giebt; und dann frisch die Hand an's Werk; und nur daran festgehalten, daß gar nichts darauf ankommt, ob wir Rubel oder Kopeken für Ihn einnehmen, wenn nur überhaupt etwas ernstlich und aus Herzens Drange für Ihn gethan wird; daß irgend wo in der Welt und auch in unserm Kreise sich doch ein empfänglicher fruchtbarer Boden für die Ausfaat des Gottes Wortes gewiß finden wird, wenn z. B. für solche 13 R. 80 K. S. neun und sechzig Neue Testamente oder gar 138 Psalter vertheilt werden und daß wir, wenn der Herr durch seinen Propheten Ps. 55, 10 u. 11 wahr gesprochen, es doch kaum verantworten können, falls wir sein Wort so nicht verbreiten, auf daß ihm gelinge, wozu Er es sendet, und wofern wir nicht, wenn auch nur als Sammler von Kopeken die Zwecke der Bibelverbreitung förderten, um wenigstens so viel an uns liegt zur ewigen Rettung von Ihm theuer erkaufte Seelen beizutragen und so dem wunderbaren Seelenfreunde seinen Schmerzens-Lohn unter den Kindern der Welt einsammeln zu helfen. Ist es denn nicht ohnehin schon unser Aller beständiges und einzig wahres Leid, daß wir als Menschen und gar als Seelsorger und nach 1. Petr. 12, 21. recht dazu berufene Prediger für Den, der so viel für uns gethan und gelitten, ja sogar sein Leben gelassen hat, so wenig selbst zu leiden bereit oder zu thun geschickt und im Stande sind und wohl gar, wo wir es wären, die Hände dazu nicht rühren mögen, sei es nun aus Bequemlichkeit und Lässigkeit oder aus Blödigkeit und Scheu vor dem Urtheil der Welt, ob wir uns gleich aus Liebe zu Ihm, der uns zuerst geliebt hat, oft dazu getrieben fühlen, zumal wir selbst sein Wort verehren und sehr wohl wissen, daß alle Schrift eingegeben von Gott ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Bücktigung in der Gerechtigkeit, daß ein Mensch Gottes sei vollkommen und zu allen guten Werken geschickt. 2. Tim. 3, 16 und 17.

Sections-Comität der Bibelgesellschaft zu Hapsal.

Sie zählt außer mehreren aus Theilnahme für die so wichtige Bibelangelegenheit hinzugetretenen Wohlthätern und Beförderern 21 Personen, welche durch jährliche Beiträge nach § 4 der Statuten Mitglieder der Gesellschaft wurden, sich an deren Berathungen theiligten und zu deren Zwecken einzahlten . . . 63 R. — R. S.
 dazu kamen durch Collecte noch 2 „ 15 „ „
 und wurden durch Verkauf heil. Schriften gelöst 23 „ 45 „ „
 dies gab mit dem Cassenüberschuß vom Jahre vorher 107 „ 70 „ „

Zusammen 196 R. 30 R. S.

Hievon wurden der Haupt-Comität gesandt 100 R. — R. S.
 und zur Asscuranz gezahlt auf der Post . . . 1 „ — „ „
 auch für 12 aus Reval bezogene Quartbibeln . 16 „ 80 „ „
 und für deren Transport entrichtet — „ 20 „ „
 so daß nur noch übrig sind 78 „ 30 „ „

Zusammen 196 R. 30 R. S.

Der Nachfrage nach dem Worte Gottes konnte jederzeit aus der Niederlage genügt werden und sind im Jahre 1850 überhaupt 16 Bibeln und 39 Neue Testamente und zwar 11 in deutscher, 10 in schwedischer und 34 in ehstnischer Sprache, insbesondere aber durch Verkauf 48 und durch Schenkung an verarmte Freunde des Gottesworts 7, zusammen 55 Exemplare der heil. Schrift hier vertheilt worden. Endlich ward auch durch die bereitwillige Theilnahme des Ortspredigers dem lange genährten Wunsch einer öffentlichen kirchlichen Feier des Bibelfests in Hapsal am 14. Febr. d. J. entsprochen, so daß sich erwarten läßt, daß fortan auch die deutsche und ehstnische Gemeinde der Stadt- und Schloßkirche hieselbst zur Förderung der Bibelsache immer freudiger und thätiger mitwirken werde.

N a c h r i c h t.

Beim Abdruck vorstehender Mittheilung aus Hapsal erfahren wir leider das unerwartet am 28. April d. J. erfolgte Hinscheiden des uns theuren Berichterstatters, weiland Herrn Kreisarztes in der Wick, Staatsraths Dr. Carl Abraham von Hunnius, geb. zu Reval am 23. Juli 1797. Dreißig Jahre hat er in dem ihm von Gott angewiesenen Wirkungskreise die besten Lebens- und Geisteskräfte dem Wohle seiner Mitmenschen mit aufopfernder Liebe dargebracht. In den letzten 12 Jahren war er auch für die Verbreitung des göttlichen Worts als Geschäftsführer des vornehmlich durch ihn begründeten Bibelvereins in Hapsal unermüdet und mit dem gesegnetsten Erfolge thätig. Er ist nun nach treulich vollbrachtem Tagewerk vom Glauben übergegangen zum Schauen, auf daß er, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfahe. 1 Petr. 5, 4.

— 28 —

**Namen der Mitglieder und Beförderer der
ehstländischen Abtheilung der evangelischen
Bibelgesellschaft in Reval.**

- Adams, Hofrath von;
Adelheim, A. A., Tit.-Rath;
Aejmelaeus, Nils, Obergastor und Consist.-Assessor;
†Albaum, Alex. Heinr. Val., Secretair;
Alstadius, Joachim, Rathsherr und Oberkämmerer;
Anrep, Cath. von, Generalin, Excellenz;
Bauer, E. A., Aeltermann der Gold- und Silberarbeiter;
Bauer, Peter Franz, Vorsteher der Rettungsanstalt;
Below, Wilhelmine von, geb. Baronesse von Stackelberg, wickl.
Staatsrathin, Excellenz;
Benkendorff, Catharina von;
Berg, H. J., Rathsherr;
Biernert, Ernst, Tit.-Rath;
Birkenfeldt, M., Haushofmeister;
Braeunlich, Wilhelm, Obergastor zu St. Nicolai;
Brevern, Alexander von, Mannrichter zu Drennhof;
Brevern, Christ. von, zu Maart;
Brevern, Gregor von, Kreisrichter zu Altenhof;
Budberg, Baron von;
Bunge, Dr. Friedr. Georg von, Bürgermeister u. Consist.-Präsident,
Staatsrath und Ritter;
Dehio, Gottfr., Silberarbeiter;
Dehn, Elise von,
Dehn, Henriette von,
Dehn, Marie von,
Dieckmann, Vorsteherin der ehstnischen Mädchenschule;
Dunten, Gräfin von,
Eberhard, Leopold, Coll.-Secretair, Regierungs-Tischvorsitzer und
Protocollist;
Eggers', Georg, Erben;
Ehrenbusch, Dr. Gustav von, Staatsrath, Mitglied der Medicinal-
Verwaltung;

- Engelhard, Moriz von, Ritterschaft-Hauptmann;
 Essen, Alexander von, Mannrichter, Obristlieutenant und Ritter;
 Essen, Carl von, Obrist und Ritter;
 Essen, Frau von, geb. von Helmersen;
 Fahrenholz, Pauline, geb. Hippus, Wittwe;
 Falck, Charlotte, Lehrerin;
 Fehst, Justus von, Kameralhofsrath, Coll. = Rath und Ritter;
 Fersen, Wilhelmine, Baronne von, geb. von Ruckteschell;
 Frese, Alexander, Coll.-Assessor, Regierungs-Tischvorsitzer;
 Gahlnbäck, Carl Ferdinand, Aeltermann gr. Gilde und Consul;
 Gahlnbäck, Dr. Georg Leopold, Gouvernements-Schulen-Directors-
 Gehülfe;
 Gardie, Graf Magnus de la, Kreisrichter, aus Hapsal;
 Gernet, Wilh.;
 Girard, Johann Carl, Bürgermeister und Commerzienrath;
 Girgensohn, Dr. Ehr. Heinr. Otto, Oberpastor zu St. Mai und
 Superintendent;
 Glasenapp, Gustav von, Mannrichter und Ritter;
 Glehn, Dr. Edmund von, Hofrath;
 Glehn, Marie von, geb. Burchard von Belawary;
 Glehn, Nancy von, Vorsteherin des Frauenstifts;
 Goedeberg, P. Deconom;
 Gressel, Julius, Buchdrucker;
 Grewendorff, Nicolaus, Maler-Aeltermann;
 Grünewaldt, Alexandra von, geb. von Engelhardt, Excellenz;
 Grünewaldt, Johann von, Civil-Gouverneur, wirkl. Staatsrath
 und Ritter, Excellenz;
 Grünewaldt, Otto von, Kreisdeputirter und Ritter;
 Grünreich, Johann, Schneidermeister;
 Hansen, Johann von, Coll. = Assessor und Ritter, Regierungs-Tisch-
 vorsitzer;
 Hartung, Bertha, Lehrerin;
 Hartung, Dorothea, geb. von Dehn, Coll. = Secretairin;
 Hausmann, Georg Friedr. Siegm. von, Oberlehrer, Coll. = Rath;
 † Heiden, Graf Ludwig von, Kriegs-Gouverneur, Admiral und
 Ritter, Erlaucht;
 Helfreich, Charlotte von, geb. von Sternhielm, Generalin, Excell.;
 Henning, Betty von, geb. Schulz, verw. Pastorin;
 Henning, Caroline von, geb. Walther, zu Kaltenborn;
 Hippus, August Wilhelm von, Coll. = Assessor und Kreis Schul-
 Inspector;
 Hippus, Marie von, geb. von Hippus, Wittwe;

- Högerstädt, Carl Leopold von, Coll.-Assesser;
Hörschelmann, Ehr. Heinc. von, Tit.-Rath und Ritter;
Husen, Johanna von, geb. von Behren, verw. Doctorin;
Husen, Reinhold Wilhelm von, Rathsherr;
Intelmann, Carl, Rathsherr;
Johannsen, Pauline;
Johannsohn, D. C.;
Jürgens, M., Müller;
Klugen, von, Obristin;
Koch, Alexander Gustav, Tit.-Rath, Oberlandgerichts-Advocat und Rathsherr;
Koch, Andreas Christian, erblicher Ehrenbürger und Königl. Preussischer Consul;
Koch, Pauline, geb. Landesen, verw. Pastorin;
Koehler, Johann Gottfried von, Hofrath, Oberlandgerichts-Advocat und Rathsherr;
Korff, A. von, Wittwe;
+ Korff, Theodor von, Gouvernements-Secretair;
Koschue, Georg von, Obristlieutenant und Ritter;
Krafft, Joh. Chr. Friedr., Rathsherr;
Krause, Joh. Martin, Aeltermann der gr. Gilde;
Krause, S. v., geb. von Kugelgen;
Krich, Emma;
Krich, Reinhold, Kaufmann;
Kursell, Charlotte von;
Kursell, Helene von;
Lar, Joh., Schneidermeister;
Lilienberg;
Lilienfeldt, Otto von, Landrath und Ritter, Excellenz;
Lütke, Friedr. Benj. von, Vice-Admiral und Ritter, General-Adjutant Sr. Kaiserl. Maj., Kriegs-Gouverneur u. Oberbefehlshaber vom Port zu Neval;
Luther, Alexander Martin, Rathsherr;
Luther, Christian Johann, Pastor Diaconus zu St. Nicolai;
Luther, Diedrich Martin, Aeltester gr. Gilde;
Luther, Henriette;
Luther, Theodor, Pastor Diaconus zum heil. Geist;
Malm, C., Schneidermeister;
Malm, Caroline;
Malm, D., Schneidermeister;
Malm, Martin, Posthalter;
Malm, Moriz;

- Maydell, Carl Gustav von, Mannrichter, Besitzer von Kurro;
Maydell, E. von;
Maydell, Rudolph von, Notair des Kirchen-Dber-Vorsteheramts;
Maydell, von;
Mayer, Carl August, Rathsherr und Königl. Dänischer Vice-Consul.
Meister, A. M., geb v. Hippus, Wittve;
Meyendorff, Casimir Baron von, Mannrichter, Major und Ritter;
Meyer, Dr. Gustav Eduard von, Med.=Insp., Staatsrath und
Ritter;
Mohrenschildt, B. von;
Mohrenschildt, Betty von;
Mohrenschildt, Henriette von;
Mühlen, Catharina von zur, geb. Müller, verw. Rathsherrin;
Müller, Carl, Oberlehrer und Lit.=Rath;
Müller, Jacob, Calcfactor;
Müller, Johann Heinrich, Rathsherr;
Nasthal, M., Kaufmann;
Nagel, E. A.;
Normann, Georg, Orgelbauer;
Pabst, Eduard Chr., Oberlehrer;
Pahlen, Alexander Baron von der, Garde=Rittmeister und Kreis-
deputirter;
Pahlen, Magnus Baron von der, General von der Kavallerie
und hoher Orden Ritter, Senator und Mitglied des Reichs-
raths, Excellenz;
Patzkul, Rudolph von, Landrath und Ritter;
Patzkul, Woldemar von, General von der Infanterie und hoher
Orden Ritter, Commandant zu Reval, Excellenz;
Pauker, Carl Julius, Gouvernements-Procureur und Coll.=Rath;
Peck, Georg von, Ritterschaft=Secretair und Ritter;
Pilar von Pilchau, Emilie von;
Plate, Dr. Alexander, Director;
Püschell, H., Wittve;
Rehekkampff, Friedr. Gust. von, Hofrath und Consist.=Assessor;
Reimers, Buchhalter;
Rein, Dr. Chr. von, General-Superintendent und Ritter;
Rennenkampff, Andreas von, Kreisrichter, aus Wefenberg;
Riesenkampff, Ferdinand, Rathsherr;
Riesenkampff, Leonhard, Stadt-Physicus und Lit.=Rath;
Riesenkampff, M. F.;
Roberg, F., Kaufmann;
Rosen, Friedr. Baron von, General-Lieutenant und Ritter, Excellenz;

- Rosen, Julie Baronne von, geb. von Toll, Coll.-Räthin;
Rosen, Otto Baron von, Capitain und Ritter, zu Mehntack;
Rosen, Robert Baron von, Reg.-Rath, Staatsrath und Ritter;
Rosenbach, C. von, Obrist und Ritter, Kreisrichter;
Rosenthal, Frau von, geb. von Wrangell;
Rossillon, Wilhelm Baron von, Gouvernements-Schulen-Director,
Staatsrath und Ritter;
Rotermann, Christian, Kaufmann;
Saefftigen, Carl, Silber-Alttermann;
Salemann, Carl Leopold, Controlleur und Coll.-Assessor;
Salemann, Hermann von, Stabs-Capitain, vom Förster-Corps;
Samson von Himmelskern, Wilhelm von, Landrath und
Präsident der Credit-Casse, Excellenz;
Schilling, Carl Raphael, Baron von, Landrath und Ritter, Excellenz;
Scholvin, C., verw. Doctorin;
Schulz, Elmire von, geb. von zur Mühlen, verw. Coll.-Assessorin;
Schwabe, Jacob, Silber-Alttester;
Schwebs, C. von, Garde-Rittmeister und Ritter;
Schwebs, Friedr. Gust. Anton von, Reg.-Rath, Staatsrath und Ritter;
Schwebs, G. von, Garde-Obrist und Ritter;
Schwebs, W. von, geb. Gräfin D'Hourke, Staatsrätthin;
Sengbusch, Robert von, Coll.-Assessor;
Simon, Ulysses, Ober-Inspector der Ritterschaftl. Pensions-Anstalt;
Spreckelsen, Alexander, Gouvernements-Secretair;
Staal, Agnes von;
Staal, Charlotte von, geb. von Knorring, verw. Obristin;
Staal, J. von;
Stackelberg, Eduard von, Hakenrichter a. D.;
Stael von Holstein, Annette von;
Stael von Holstein, Magnus von;
Stael von Holstein, Matth. Georg von, Mannrichter a. D.;
Stein, Theodor, Pianist;
Steinberg, Joh. Sam., Silber-Alttermann;
Ströhm, Johann, Uhrmacher;
Taube, Otto von, Landrath, Excellenz;
Taubenheim, Hugo, Sattler;
Tiefenhausen, Graf von, Garde-Lieutenant;
Tiefenhausen, Graf Paul von, wickl. Geheime-Rath und Ritter,
Erlaucht;
Tönnissen, N.;
Trautenberg, Frau von, geb. Baronesse von Fersen, verw.
Obrist-Lieutenantin;

Tunzelmann von Adlerflug, General-Major und Ritter, Excell.;
 Ungern Sternberg, Eduard Baron von, Ritter;
 Ungern Sternberg, Paul Baron von, Flott-Lieutenant;
 Ungern Sternberg, Wilhelm Baron von, Landrath und Con-
 sistorial-Präsident, Excellenz;
 Urküll, Elisabeth Freyin von, geb. Gräfin von Sievers, Geheime-
 Rätin, Excellenz;
 Urküll-Güldenband, Reinhold Baron von, General-Major und
 Ritter, Excellenz;
 Wachten, von, General-Lieutenant und Ritter, Excellenz;
 Walter, Fräulein von;
 Weber, Dr. Franz Eduard, Oberlehrer;
 Witt, Peter Heinrich von, Bürgermeister;
 Wolff, Wilhelm von, Polizeimeister, Obrist-Lieutenant und Ritter;
 Wrangell, Alexander von;
 Wrangell, von, General-Lieutenant und Ritter, Excellenz;
 Zeyß, Dr. Otto, Oberlehrer.

Mitglieder der Sections-Comität in Neval.

Dr. Carl Julius Pauker, Coll.-Rath, d. 3. Director;
 Dr. Christian von Rein, General-Superintendent und Ritter;
 Dr. Chr. Heinr. Otto Girgensohn, Superintendent und Ritter;
 Nils Aejmelaeus, Oberpastor und Consistorial-Assessor;
 Justus Benedict Frese, Oberpastor und Ritter;
 F. G. U. von Schwabs, Reg.-Rath, Staatsrath und Ritter;
 Peter Heinrich von Witt, Bürgermeister;
 G. W. Siefahrt, Kaufmann und Commissionair;
 Joh. Nic. Grewendorff, Maler-Keltermann;
 Ferd. Aug. Huhn, Oberlehrer und Pastor Diaconus zu St. Olai;
 Joh. Chr. Luther, Pastor Diaconus zu St. Nicolai;
 Theodor Luther, Pastor Diaconus zum heil. Geist und Schatz-
 meister der Bibelgesellschaft;
 Robert Köhler, Lit.-Rath, Secretair der Bibelgesellschaft.

Ist zu drucken erlaubt worden.

Im Namen der Civil-Oberverwaltung der Ostsee-Provinzen
 Esthland Govts.-Schuldirector Baron von Kossillon, Censor.